



Bild: Christine Schmidt / pixabay



Jesus sitzt auf dem Thron und regiert.

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden ...

Lukas 18,31



Foto: Jerusalem / Tom Tihanyi, pixabay

„Kleiner Hausgottesdienst“
Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
in Balhorn und Altenstädt
Pfarrer Wilfried Keller



Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik (GEP)

Kleiner Hausgottesdienst

zum Sonntag Estomihi - 14.02.2021 - Sonntag vor der Passionszeit

Sei mir ein starker Fels ... Psalm 31,3b



Übersicht:

Lied: Lasset uns mit Jesus ziehen

Psalm

Gebet

Lobpreis: Verherrlicht Gott

Ermutigung aus dem Wort Gottes

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 022 Gesangbuch)

Lied: Liebe, die du mich zum Bilde

Predigtimpuls

Lied: Jesu, geh voran auf der Lebensbahn

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Segen

Liedstrophe: Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe findet

[Das ist ein Angebot; es kann ausgewählt oder weniger gesungen werden.]

Hinweise:

Der Kirchenvorstand hat entschieden, dass wir aktuell nicht mehr in die Kirche zum Gottesdienst einladen, um die Bemühungen zu unterstützen, die Infektionszahlen zu reduzieren.

Risikofrei kommt der „Kleine Hausgottesdienst“ zu Ihnen nach Hause.

Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben.

Und denken Sie daran: Um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Lied: Lasset uns mit Jesus ziehen Gesangbuch der SELK 252

- 1) Lasset uns mit Jesus ziehen, seinem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt entfliehen, auf der Bahn, die er uns brach,
immerfort zum Himmel reisen, irdisch noch schon himmlisch sein,
glauben recht und leben rein, in der Lieb den Glauben weisen.
- Treuer Jesu, bleib bei mir, gehe vor, ich folge dir.
- 2) Lasset uns mit Jesus leiden, seinem Vorbild werden gleich;
nach dem Leide folgen Freuden, Armut hier macht dorten reich,
Tränensaat die erntet Lachen; Hoffnung tröste die Geduld:
es kann leichtlich Gottes Huld aus dem Regen Sonne machen.
- Jesu, hier leid ich mit dir, dort teil deine Freud mit mir!
- 3) Lasset uns mit Jesus leben; weil er auferstanden ist,
muss das Grab uns wiedergeben. - Jesu, unser Haupt du bist,
wir sind deines Leibes Glieder, wo du lebst, da leben wir;
ach erkenn uns für und für, trauter Freund, für deine Brüder;
Jesu, dir ich lebe hier, dorten ewig auch bei dir.



Psalmgebet aus Psalm 31 / Auswahl
siehe auch: Gesangbuch 022

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels
und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst
und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Tage

Herr Jesus Christus, du schenkst uns diesen Morgen.

Den Strom deiner Gnade lässt du zu uns fließen - genau das brauche ich:

Durchdringe mein Leben heute neu mit deiner liebevollen Zuwendung
und Nähe.

Öffne unsere Augen für deine Liebe, damit wir dir gerne auf dem Weg des Gehorsams
nachfolgen. Gib uns deinen Geist, dass wir das Geheimnis deines Kreuzes erkennen.

So bitten wir im Namen von Jesus Christus. AMEN.

Lobpreis: Verherrlicht Gott im höchsten Thron

Melodie: Allein Gott in der Höh sei Ehr / Gesangbuch 131

1. Verherrlicht Gott im höchsten Thron, verherrlicht ihn auf Erden!
Er sandte Christus, seinen Sohn, dass wir errettet werden.
Darüber solln sich alle freun, und Friede soll beschieden sein
den Menschen seiner Gnade.
2. Wir rühmen dich, wir preisen dich, wir beten an und loben:
Du herrschst im Himmel königlich, hoch übers All erhoben.
Dir, Gott, der unser Vater heißt, dir, Sohn und dir, dem Heiligen Geist
von Herzensgrund wir danken.
3. Erbarme dich, du Gotteslamm, erhöre unser Flehen.
Du sühtest an des Kreuzes Stamm der ganzen Welt Vergehen.
Allein der Heilige du bist, allein der Höchste, Jesus Christ,
zur Ehre Gottes. Amen

T.: Otto Kaufmann 1991 (SELK)

Ermutigung aus dem Wort Gottes (aus Bibel „Gute Nachricht“)

Paulus schreibt im **1. Brief der Gemeinde in Korinth:**

Wenn ich in den unterschiedlichsten Sprachen der Welt, ja, sogar in der Sprache der Engel reden kann, aber ich habe keine Liebe, so bin ich nur wie ein dröhnender Gong oder ein lärmendes Becken.
Wenn ich in Gottes Auftrag prophetisch reden kann, alle Geheimnisse Gottes weiß, seine Gedanken erkennen kann und einen Glauben habe, der Berge versetzt, aber ich habe keine Liebe, so bin ich nichts.
Selbst wenn ich all meinen Besitz an die Armen verschenke und für meinen Glauben das Leben opfere, aber ich habe keine Liebe, dann nützt es mir gar nichts.
Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Liebe nimmt alles auf sich, sie verliert nie den Glauben oder die Hoffnung und hält durch bis zum Ende. Die Liebe wird niemals vergehen.
Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Von diesen dreien aber ist die Liebe das Größte. (1. Korinther 13,1-8.13)

Aus dem Evangelium nach **Markus (Wort zum Predigtimpuls):**

Jesus rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen:
„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's erhalten.“ (Markus 8,34-35)

Lied: Liebe, die du mich zum Bilde (Gesangbuch der SELK 255,1-4)

- 1) Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde nach dem Fall hast wiederbracht:
Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.
- 2) Liebe, die du mich erkoren, eh ich noch geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren und mir gleich wardst ganz und gar:
Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.
- 3) Liebe, die für mich gelitten und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten ewge Lust und Seligkeit:
Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.
- 4) Liebe, die du Kraft und Leben, Licht und Wahrheit, Geist und Wort,
Liebe, die sich ganz ergeben mir zum Heil und Seelenhort:
Liebe, dir ergeb' ich mich, dein zu bleiben ewiglich.



Predigtimpuls

zur Lesung: Markus 8,34-35

Das ist schon ein starkes Stück, das Jesus denen zumutet, die mit ihm auf dem Weg sind. Wie Markus berichtet, sagt er ihnen ohne Umschweife, auf was sie sich einstellen müssen.

Nach mehr als zwei Jahren mit Super-Erlebnissen kommt nun eine Wende: Jesus spricht von Leiden und Sterben für sich selbst! „Mitgehangen – Mitgefangen“ – so sagt es ein altes Sprichwort. Wie der Herr, so auch seine Nachfolger?

1. Gute Vorbereitung

Es ist wie bei einer Bergwanderung. Stellt euch vor: Die leichtere Strecke liegt hinter euch. Ihr steht vor dem Einstieg in die Bergwand zum Gipfel. Jetzt wird es ernst, jetzt kommt der schwierige Teil. Da klärt der Bergführer noch einmal über die zu erwartenden Gefahren auf. Aber er sagt auch, was oben auf dem Gipfel auf euch wartet.

Ja, das ist hart - aber doch fair. Nun kann sich jeder entscheiden: Will ich weiter mitwandern, oder steige ich aus?

Ähnlich könnten die Jünger die Situation mit Jesus erlebt haben; bevor es nun richtig losgeht mit dem Einstieg in die Bergwand des Weges mit ihm, erklärt Jesus ihnen: „Erinnert euch oder lest es noch einmal in den Schriften nach, wie steinig und steil mein Weg weiter gehen wird.“

Im Alten Testament steht sehr deutlich, was die Propheten vom Messias Gottes ankündigten: nämlich dass er leiden wird, sterben muss und auferstehen wird. Die ganze Passion – der Leidensweg des Herrn – war im Alten Testament vorgezeichnet. Das hatten sie ausgeblendet.

2. Der Weg mit Jesus

Seid ihr für den Weg in der Nachfolge von Jesus gut vorbereitet? Falls der Weg über den steilen Aufstieg führt, braucht ihr dafür Vorbereitung. Ihr braucht die Stärkung und Orientierung aus der Bibel, damit euer Glaube für die Herausforderungen auf dem Weg mit Jesus gestärkt ist.

Es muss nicht immer gleich das Leben bedroht sein. Die Ansage „Das Leben verlieren um meinetwillen“ muss nicht Sterben bedeuten. Es könnten dich aber schon die Abschnitte mit sehr steilem Aufstieg nötigen, vieles loszulassen, was dir bisher lieb und wichtig war. Oder, es könnte bedeuten: Lebensqualität zu verlieren, weil Jesus einen sehr steinigen Weg mit dir geht.

Hört ihr das und bleibt auf dem Weg mit ihm? Oder geht ihr zurück und wendet euch von Jesus ab? Jesus fordert dich und mich heraus mit den Worten: „Sei bereit dein Kreuz zu tragen.“ Er meint das, was dein Leben schwieriger macht, gerade weil du dem nachfolgst, der bereit war, zu leiden und zu sterben.

Die Worte sprechen nicht von dem, was dich belastet. Etwa in dem Sinn, wie es viele mit dem Spruch ausdrücken „Jeder hat sein Kreuz zu tragen“. Nachfolge meint nicht „ein Päckchen mit besonderen Lasten“ tragen zu müssen.

Das Kreuz, das Jesus-Nachfolger tragen, steht besonders für zwei Aspekte des Glaubens: Es steht für einen persönlichen Auftrag und die Schande des Kreuzes.

Wie war das bei Jesus? Er bekam von seinem Vater im Himmel den Auftrag, den Weg bis zum bitteren Ende auf Erden zu gehen, bis zum Tode am Kreuz. Für Jesus war es göttliche Bestimmung, dass er für Schuld am Kreuz sterben sollte. Gehorsam ging er den Weg.

Wer Jesus nachfolgt, muss zwar nicht wie Jesus ans Kreuz genagelt werden, aber er bekommt sein Kreuz, seinen speziellen Auftrag. Wer mit Jesus leben will, für den hat Gott eine Aufgabe bereit. Wenn wir ihm darin folgen, kann es wohl sein, dass eigene Interessen zurücktreten müssen. So verstehe ich Selbstverleugnung. Sind wir dazu bereit? Jesus stellt uns vor die Entscheidung.

Schließlich war es damals die größte Schande, wenn ein Mensch am Kreuz hingerichtet wurde. Wer irgendwo in einem Gefängnis enthauptet wurde, der musste zwar auch sterben, aber ihm blieb diese entsetzliche Zur-Schau-Stellung und der quälende Erstickungstod erspart.

Als der Apostel Paulus mit der Predigt vom gekreuzigten Gott in der Tasche in die griechische Welt aufbrach, da war er sich absolut bewusst, dass er damit verspottet und verachtet wird. Das Kreuz stand für Spott und Schande. Wer mit Jesus verbunden lebt, sollte ebenso damit rechnen, dass er ausgelacht oder verspottet wird. Auch bei diesem Aspekt stehen wir vor Entscheidungen.

Paulus erinnert: Das Wort vom Kreuz ist eine Gottes Kraft, die selig macht alle, die daran glauben. Mit dem Ziel vor Augen lohnt sich der Weg der Nachfolge.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine gesegnete Woche. Amen.

Wilfried Keller

Lied: Jesus, geh voran

Gesangbuch SELK 274

1. Jesus, geh voran auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand bis ins Vaterland.
2. Soll's uns hart ergehn, laß uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.
3. Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn auf das Ende hin.
4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.

Gebet/Fürbitte

Barmherziger Gott, lieber Vater,
 wir preisen dich, dass du deinen Heilsplan für alle Menschen sichtbar offenbart hast. Das Licht deiner Liebe strahlt uns in deinem Sohn Jesus Christus entgegen. Wir danken dir und bitten: Hilf uns, dass wir auf ihn hören und das Herz nicht vor ihm und seinem Reden verschließen. Hilf uns zu sehen, was dem Bau deines Reiches hier vor Ort dient. Dazu brauchen wir viele, die mitarbeiten - wir bitten dich um Männer und Frauen, die sich mit ihren Gaben für deine Gemeinde einsetzen. Gib uns durch deinen Heilige Geist den Impuls, dass wir weitergeben, was wir empfangen haben.

Wir bitten, dass dein Wort in die Welt hinausgetragen wird, bis wirklich alle Völker und Nationen gehört haben, dass Jesus Christus der Retter für die Ewigkeit ist. Rufe junge Menschen und mache sie bereit, sich zur Verkündigung senden zu lassen. Besonders beten wir für alle, die im Missionsdienst stehen: Segne ihren Dienst und gib ihnen Schutz, behüte ihre Familien.

Treuer Gott, hilf denen, die den Durchblick für ihr Leben verloren haben. Lass sie durch den Blick auf den Heiland Jesus Chr. neue Klarheit für ihr Leben gewinnen.

Hilf den Kranken und Traurigen, dass sie das Licht des Heilandes sehen können. Stehe ganz besonders den Menschen bei, die ganz und gar isoliert sind, die infiziert sind, deren Krankheit schwer verläuft oder die um verstorbene Angehörige trauern.

Erbarme dich über uns, dass es eine Wende beim Infektionsgeschehen gibt und wir wieder ohne Einschränkungen, aber verändert leben können. Begleite das Planen, Entscheiden und Tun aller Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kultur.

Herr, unser Leben steht in deiner Hand. Wir ehren dich als unseren Schöpfer und Erhalter. Hilf uns so zu leben, dass wir jeden Tag sterben können und Gewissheit haben, dann bei dir ewig zu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Heiland. Amen.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

**Der Herr segne dich und behüte dich;
 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Liedstrophe aus „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ (Gesangbuch SELK 232,11)

"Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe findet,
 ei so heb ich meine Hände zu dir, Vater, als dein Kind, bitte, wollst mir Gnade geben,
 dich aus aller meiner Macht zu umfassen Tag und Nacht hier in meinem ganzen Leben,
 - bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in Ewigkeit."